

sein theil nur 1 ss wärth wäre welle ehrs nit Schencken müesse nach seim thodt do etc.

Nach demme hat ehr einen gfragt Ob ehr auch uff Jnne gfrässen habe, ehr Rede noch wass ehr gredt habe wan schon min herren und die 16 Ja gseidt so heigents den burgern dass Jren weg gen habents nit gwalt und syge ehr nit zuo friden und andere mehr mit Jmme welle sein theil nit verschencken wie Obstadt disse und derglichen wordt sindt Zuo Erwyssen".

Von Beat Jakob Knopfli - AH 127, 119^v (aufgeklebt)

85

1642 Juli 2., Arth

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN] S[EBASTIAN] REDING AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZUR-LAUBEN, ZUG

"Jch zwyfflen nit, weder es werde den H. wunder nemmen, wo Unsere Spa[nische]: Leüth das vorhabende kriegswäsen¹ umbher tröllent, desse Jch den H. was by uns sich verlouffen, in kurtzer, doch geheimister Substantz hiemit berichte etc.

Nachdem Unsere H. Ehrengsandte [Johann Sebastian **Abyberg**, Johann Kaspar **Ceberg** und Melchior **Beeler**, welche die Tagsatzung der V kath. Orte vom 27./28. Juni 1642 in] ... Luzern² [besucht hatten], widerumb anheimbsch worden, welchen von disem geschäft [bezüglich des begehrten Aufbruchs] von [mail./span. Ambassador] graff Carlj [Emanuele **Casati**] noch niemandts anders nichts begägnert ware, ist an dem verschinen Montag [den 30. Juni] in währendem Rath, ein schriben Jngelangt, von gedachtem graff Carlj, welches mit so starckher spanischer heimlichen praticckh begleithet gewäsen, das dasselbig an gedachtem Montag Rath, hat müssen verlassen werden. und dieweill der schardt dermassen gleidt gewessen, und gedacht schriben an Mine H. [Landammann, Landrat] und gmeine Landtlüth dirigiert, und umb ein Newe Lantzgmeindt anhaltet, und den uffbruch in Hispanien zuo einer Lybgwardj begärt, mit villen inserationes, wie das Lutzern, Zug, Underwalden, Friburg, Appenzäll [Innerrhoden], und Praelat [=Abt] von St. Gallen [Pius **Reher**] etc. hierin albereith ingewilligt etc. mit vill späckhly etc.

ie wie obgemelt hat es uff gedachten Montag sein müssen, das ein dryfacher Lantz Rath uff letst Zinstag [den 1. Juli] hat und ist

gehalten worden (unangesehen dz der abscheidt von [obgesagter Tag-satzung in] Lutzern noch nit verhanden, auch der bevelch [=Instruktion] nach Baden [auf die am 6. Juli 1642 beginnende Jahrrechnung]³ noch nit, ohne selbigen hat können gemacht werden) hätent wir gern gesechen, dz gedacht dryfache Rath bis uff Frytag [den 4. Juli] hätte mögen dillatiert werden, nein nichts, forth, forth, Man versoumte sonst die kellwy [=Kirchweihe]: ie es muss in Jll uff Zinstag sein, da hat sollen uff hüt ein Lantzgmeindt uskündt, und uff nächst Sonntag [den 6. Juli] gehalten werden. als derowegen uff gestern der gedachte dryfache Rath gehalten worden, ist Jr hoffnung in die hosen gefallen. und hiemit berathschlaget worden, von dess wegen vor der [besagten] Badnischen Jarrechnung kein gmeindt mehr anzustellen, und Jn faall keine andere mithell bis nach verfliessung derselbigen infallendt, ist hiemit alles abgestellt, Jm faal aber Jr Mst. [**Philipp IV.**] us Hispanien den uffbruch nach luth der Pündtnus begäre, sye selbiger hiebevur schon erloubt. Also hierab unsere spa: nit nach Jrem kopf content: und gebent für, wie dz wir hiemit vill hüpsch spanisch Vögell versaumbt, welche Man Jn den obgedachten Orthen so den uffbruch erloubt, umbher fliegen lasse. Jm faall sye by Zug auch so wol feill, langt min pit Uns auch (wegen der nachpar-schafft) theillhafft zemachen. Jn Summa Man raffle ze Zug im gält, dz wir es (ia wan kein widerwind) alhie zuo Arth gehören söl-ten.

Hiemit begrüzt und Gott bevolchen. wan der [franz. Ambassador Jacques Le Fèvre de] Co: Martj [=Caumartin] ein wenig ein ander Reyendantzte, ködt nit vill schaden etc. ...".

- 1) Da Mailand/Spanien mit der Bezahlung der Pensionen in Rückstand war, wollte man sich von seiten Schwyz' mit der Bewilligung der neuzuwerbenden Regimenten Crivelli und Lussi nicht allzusehr beeilen, s. etwa Zurlaubiana AH 126/107.
- 2) s. EA V 2, 1240 (Nr. 983). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten. Das mailändisch/spanische Aufbruchsbegehren selbst hat im besagten Abschied aber keinen Niederschlag gefunden, s. auch Zurlaubiana AH 126/107 5. Abschnitt.
- 3) s. EA V 2, 1243 (Nr. 985). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

Original, Siegel zerbrochen - AH 127, 130